Ltg.-1318-1/A-3/325-2017

ANTRAG

der Abgeordneten Göll und Landbauer

gemäß § 34 LGO

zu Ltg.-1318/A-3/325-2017

betreffend **Digitale Kompetenz in den NÖ Klassenzimmern**

Niederösterreichs Gemeinden sind sich ihrer Verantwortung für zukunftsweisende Ausstattungen an den Pflichtschulen schon längst bewusst und rüsten bereits seit Jahren die Klassenzimmer mit neuesten Technologien aus. So verzeichnen wir etwa rasante Anstiege bei der Anschaffung von interaktiven Tafelsystemen: Im Schuljahr 2015/16 gab es bereits um 80 % mehr interaktive Tafelsysteme als im Schuljahr 2013/14. Jeder Schulstandort hat damit im Durchschnitt bereits 2 Tafelsysteme, die ähnlich bedient werden wie Touchscreens von Smartphones.

Durch die Interaktion und die Einbindung von multimedialen Elementen (etwa interaktive Arbeitsblätter oder Filmsequenzen) inklusive des Internets bieten diese Systeme alle Voraussetzungen für einen spannenden, abwechslungsreichen Unterricht, der auch das spontane Eingehen auf aktuelle Fragenstellungen oder Themen zulässt.

Auch die Ausstattung mit Schüler-PCs an Niederösterreichs Pflichtschulen kann sich sehen lassen: Insgesamt stehen den Schülerinnen und Schülern rund 20.000 PCs an den Schulstandorten zur Verfügung, das sind durchschnittlich mehr als 20 pro Schule. Unterstützt werden die Schulen und Schulerhalter bei der technischen Aufrüstung durch das NÖ Medienzentrum, dem Nachfolger der früheren Landesbildstelle.

Dieses Kompetenzzentrum leistet wichtige Unterstützung wenn es um Fragen rund um die Anschaffung und den Einsatz von innovativen Bildungsmedien geht. Medien-

berater stehen in allen Regionen Niederösterreichs für umfassende Beratung und Schulungen zur Verfügung. Das NÖ Medienzentrum erwirbt und entwickelt innovative Unterrichtsmaterialen wie interaktive Arbeitsblätter, Lern-CDs, Apps oder NÖ-spezifische Unterrichtsfilme, die dann Niederösterreichs PflichtschullehrerInnen zur Verfügung gestellt werden.

Nunmehr wurde seitens der Bildungsministerin unter dem Titel "Schule 4.0 – jetzt wird's digital" die Digitalisierungsstrategie für den Bildungsbereich präsentiert bzw. angekündigt. "Kein Kind soll die Schule ohne digitale Kompetenzen verlassen", lautet die ambitionierte Ankündigung der Ministerin.
Ebenso findet sich im überarbeiteten Regierungsprogramm der Bundesregierung das Anliegen, Tablets ab der fünften und Laptops ab der neunten Schulstufe für jeden Schüler zur Verfügung stehen sollen.

Für die Gemeinden und Eltern in NÖ muss in diesem Zusammenhang aber ausdrücklich sichergestellt werden, dass für beide Schulpartner vor Ort keinerlei Kosten bei der Anschaffung von digitalen technischen Geräten entstehen, da es sich bei diesen um Trägermedien handelt, die der pädagogischen Wissensvermittlung dienen und deshalb ähnlich wie Unterrichtsmaterialien bzw. Schulbücher zu sehen sind. Seitens der Bundesregierung ist also eine dauerhafte Finanzierung zu garantieren und gewährleistet.

Um digitale Inhalte vermitteln und wirksam im Unterricht einsetzen zu können, braucht es zudem gut ausgebildete Pädagoginnen und Pädagogen. Deshalb soll im vorgeschlagenen Digitalisierungskonzept die digitale Aus- und Weiterbildung der LehrerInnen einen hohen Stellenwert einnehmen und die dafür notwendigen Aus- und Fortbildungsmodule definiert werden.

Die Gefertigten stellen daher den

A n t r a g:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„1. Die NÖ Landesregierung wird ersucht bei der Bundesregierung vorstellig zu werden und darauf zu drängen, dass bei der Umsetzung der angekündigten Maßnahmen zur Digitalisierung des Bildungsbereiches eine dauerhafte Finanzierung der technischen Ausstattung durch den Bund sichergestellt wird. Außerdem sollen die notwendigen Maßnahmen im Bereich der digitalen Aus- und Weiterbildung der Pädagoginnen und Pädagogen festgelegt werden.

2. Durch diesen Antrag gemäß § 34 LGO wird der Antrag Ltg.-1318/A-3/325-2017 miterledigt."